

Anerkennung der theokratischen Organisation führt zum Leben

*„Demütigt euch daher unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur
sättigen Zeit, wobei ihr alle eure Sorgen auf ihn werfet; denn er sorgt für euch.“ —
1. Pet. 5:6, 7, NW.*

ES KANN nicht zu sehr betont werden, daß wir die theokratische Organisation Jehovas anerkennen müssen. Wenn das Leben eines Menschen von einer bestimmten Handlungsweise abhängig ist, sollte er ihr mit Freuden folgen, selbst wenn sie, weil er sich demütigen muß, seinen Stolz verletzt. Das gilt besonders in bezug auf die Anerkennung der theokratischen Organisation und ihrer Art des Wirkens unter der Hand Gottes. Anarchisten weigern sich, eine Organisation anzuerkennen und sich ihr zu unterziehen. Zu sagen, es gebe keine theokratische Organisation, riecht nach Gesetzlosigkeit oder Anarchie, denn es würde bedeuten, daß Gott keine Organisation hat und daß sein Volk, seine Herde, nicht organisiert sei. Er mißt der Organisation seiner lebenden, intelligenten Schöpfung mehr Wichtigkeit bei als der Organisation seiner unbelebten Schöpferwerke, Sonne, Mond und Sterne, denn die Einheit und Harmonie, der Friede und das wirksame Funktionieren seines Universums hängen davon ab, daß es theokratisch organisiert und in Tätigkeit gehalten ist.

Die Heilige Schrift, die Bibel, ist Gottes Buch, das die Anweisungen für seine vernunftbegabten Geschöpfe auf Erden enthält. Um die Anweisungen des Buches Gottes, der Bibel, durchführen zu können, müssen wir die theokratische Organisation anerkennen, weil die Bibel selbst sie von Anfang bis Ende anerkennt. In der Tat, die Bibel ist das Buch der sichtbaren theokratischen Organisation. Die

1. Warum kann die Anerkennung der theokratischen Organisation Jehovas im Hinblick auf das Leben, die Einheit und den Frieden nicht zu sehr betont werden?

2. Für wen wurden die alten Hebräischen Schriften, die für die Anerkennung der Organisation sprechen, geschrieben?

ersten Worte darin, die Gott mit seinem eigenen „Finger“ schrieb, galten einer theokratischen Organisation, nämlich die „Zehn Worte“, die Zehn Gebote, die für seine theokratische Vorbildorganisation, für die Nation Israel, bestimmt waren. (5. Mose 10:1-4) Alle anderen Teile der Thora oder des Gesetzes von 1. bis 5. Mose wurden vom Propheten Mose unter der Inspiration Gottes Jehovas für dieselbe Organisation geschrieben. Es ist Tatsache, daß alle anderen Bücher der alten Hebräischen Schriften für die theokratische Vorbildorganisation Israel geschrieben wurden. Aber nicht nur für sie, denn der christliche Apostel Paulus schreibt an die christliche Versammlung Gottes und führt Psalm 69:9 an, um wie folgt zu argumentieren: „Denn auch Christus gefiel nicht sich selbst, sondern so wie geschrieben steht: ‚Die Schmähungen derer, die dich schmäheten, sind auf mich gefallen.‘ Denn alle Dinge, die vormals geschrieben wurden, wurden zu unserer Unterweisung geschrieben, damit wir durch unser Ausharren und durch den Trost aus den Schriften Hoffnung haben möchten.“ (Röm. 15:3, 4, NW) Folglich wurden die alten Hebräischen Schriften vom ersten Buche Mose bis Maleachi in erster Linie zur Unterweisung der christlichen Versammlung Gottes geschrieben.

Daselbe trifft auf die Christlichen Griechischen Schriften von Matthäus bis Offenbarung zu. Mit Ausnahme des Evangeliumsberichts von Lukas, der Apostelgeschichte, der Briefe an Timotheus, Titus und Philemon und des zweiten und dritten Briefes des Apo-

3. Für wen wurden ebenso die Christlichen Griechischen Schriften geschrieben, und warum ist es nötig, daß wir auf Organisation bedacht sind?

E56

Abb. 15: „Der Wachturm“, 01. November 1954, Seite 656

„Es kann nicht zu sehr betont werden, daß wir die theokratische Organisation Jehovas anerkennen müssen...“

Es bleibt einem Zeugen Jehovas auch nichts anderes übrig.